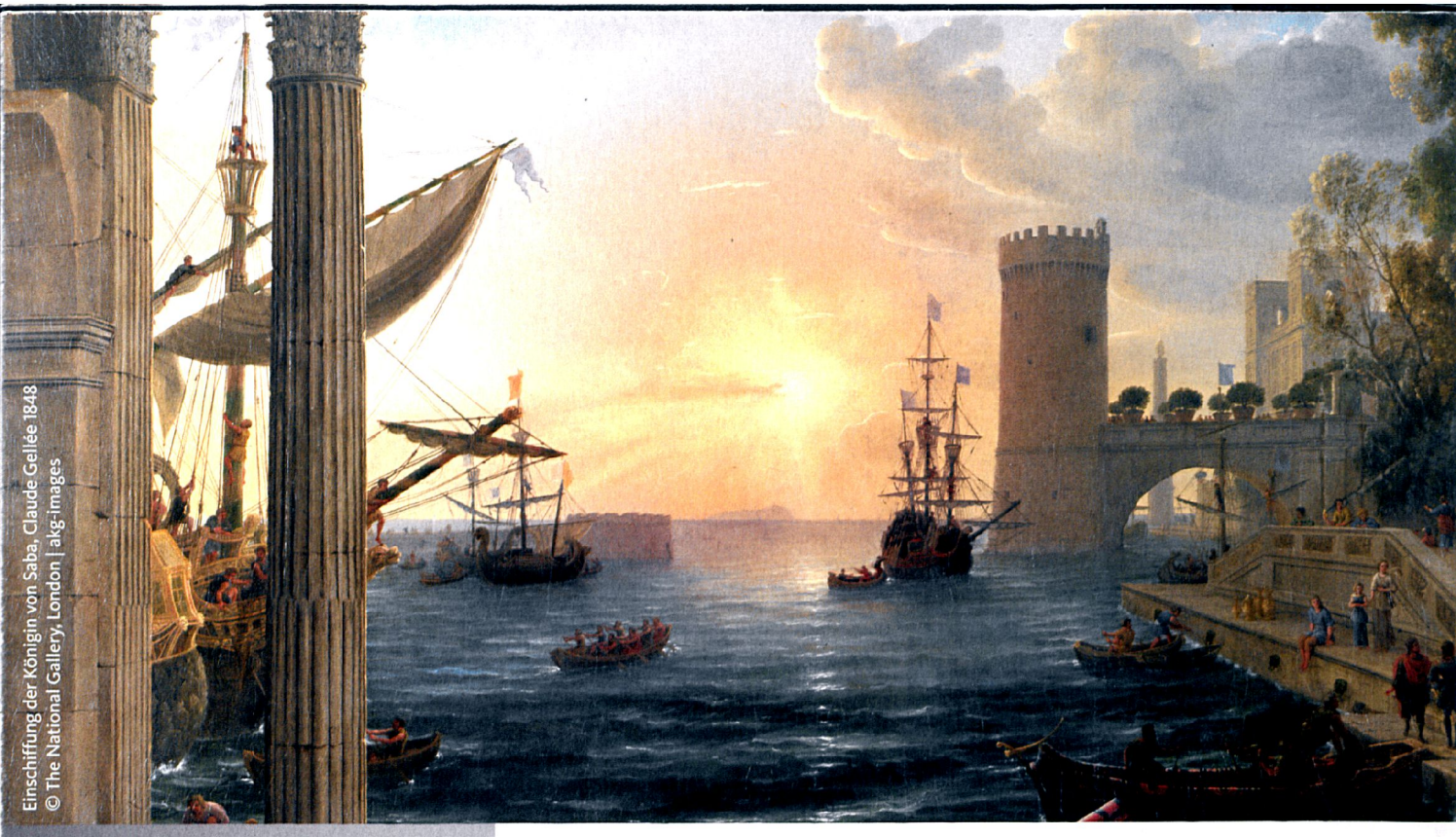
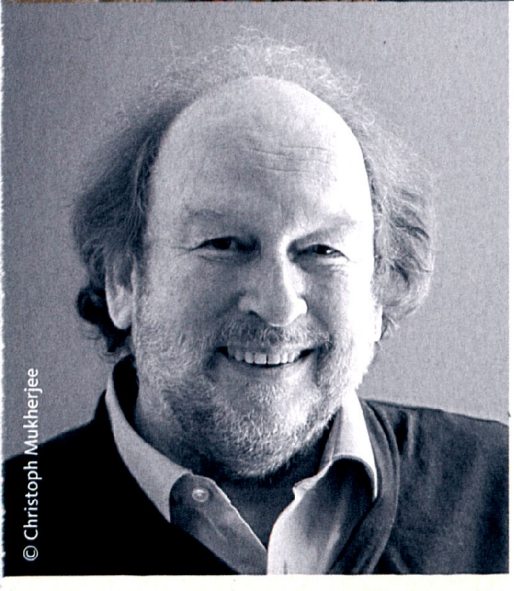


Einschiffung der Königin von Saba, Claude Gellée 1848
© The National Gallery, London | akg-images



© Christoph Mukherjee

Als die Welt größer wurde – Wolfgang Behringers fulminante Globalgeschichte der frühen Neuzeit

Mit der europäischen Entdeckung Amerikas und der Etablierung des Schiffsverkehrs zwischen den Kontinenten begann eine neue Epoche der globalen Geschichte. Der Austausch zwischen den Zivilisationen dieser Welt wurde immer vielfältiger – damit freilich auch die Konflikte. Wolfgang Behringer entfaltet ein weltumspannendes Panorama der frühen Neuzeit, das die Entwicklungen aus der Perspektive aller beteiligten Kulturen schildert und dadurch ein ganz neues Bild dieser Zeit bietet.

Im Mittelpunkt stehen globale Ereignisse, die den Gang der Weltgeschichte veränderten, globale Orte, die Knotenpunkte des Austauschs bildeten, globale Themen und Strukturen wie Kolonialismus und Rassismus. Wir reisen im Geiste nach Afrika und Amerika ebenso wie nach Indien und Indonesien, nach Russland, China und Japan und durch das damalige Europa, das seinen zivilisatorischen Rückstand gerade erst aufholte. Wolfgang Behringer beschreibt die großen Zusammenhänge und erzählt von einzelnen Menschen, die diese Zeit erlebten und gestalteten. Sein Buch schildert die Weltgeschichte einer großen Epoche für unsere Zeit und ist zugleich ein wahres Lesevergnügen.

WOLFGANG BEHRINGER

ist Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität des Saarlandes. Bei C.H.Beck sind von ihm u.a. erschienen: «Hexen. Glaube, Verfolgung, Vermarktung» (C.H.Beck Wissen, ⁷2020), «Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung» (⁵2010) und «Tambora und das Jahr ohne Sommer. Wie ein Vulkan die Welt in die Krise stürzte» (⁵2017).